

Teil II: Datenmaterial: Frau Pfeiffer (pädagogische Fachkraft in einer Kindertageseinrichtung) zu ,gelungener‘ pädagogischer Arbeit (Z. 29 bis 122)

Vorbemerkung: Das Interview läuft bereits ca. 50 Minuten. Frau Pfeiffer hat bislang über ihre Biographie und Berufsbiographie gesprochen. Seit ca. 10 bis 15 Minuten spricht sie von ihrer täglichen pädagogischen Arbeit.

Die Frage der Interviewerin in Zeile 1 bis 3 ist aus der Situation entstanden (immanente Nachfrage). Hier wird um Explikation von etwas gebeten, was Frau Pfeiffer selbst eingebracht hat. In Zeile 29 bis 30 und 124 bis 125 handelt es sich um Fragen des Leitfadens, die allen Fachkräften so oder in ähnlicher Form gestellt wurden.

- 1 **Interviewerin:** (...) was Sie grad von der Jungsguppe erzählt haben (.) ham Sie da ne
2 spezielle Situation im Kopf die Sie mir erzähl'n können? (.) was die so machen und was Sie
3 dann machen (.) irgendwas was vorgekommen is
4
- 5 **Frau Pfeiffer:** naja also so (.) also allgemein kann ich sagen die ham sich einfach wahnsinnig
6 s-viel zu **erzählen** (.) ne? über Batman Superman ähm (.) was sie gestern im Fernseh'n gesehn
7 ham und ähm über irgendwelche Räuberpistolen also (.) es geht ganz oft um um ähm schießen
8 (.) und ähm ähm **verhaun** und ähm (.) dass irgendwo jemand runter gesprungen is **Feuer** (.) is
9 total wichtig (.) Explosionen (.) ähm (.) großes Kino. (.) @ja@ @(.)@ (.) und darüber
10 **sprechen** die also einfach ganz häufig un das **spielen** sie natürlich auch die ganze Zeit nach
11 also so (.) da sind sie völlig in ihrem Film ne? pum peng chak (.) kämpfen und ähm (.) ja und
12 Ninja sein oder (.) Superman sein Spiderman sein (.) @oder so@ ja (I: @(.)@) (.) o-ähm (.)
13 und ähm (.) ja Situationen ja also es einfach beim **Essen** also (.) da sind die sind die **so** in in
14 ihrer Diskussion in ihrem (.) Wahn also dass die w- natürlich **völlig** vergessen zu essen, (.)
15 schon auf Tischen und Stühlen stehn, (.) und (.) ähm schon alle in Kampfstellung irgendwie
16 sind, (.) und ähm (I: @(.)@) (.) man ähm sie einfach wirklich e- (.) auch (.) also es nich
17 **rei:cht** irgendwie zu rufen ähm [Name 1], [Name 2] (.) hallo? also man muss dann wirklich
18 hingehn und (.) das Kind auch (.) schütteln und Augenkontakt aufnehmen damit es überhaupt
19 ähm **wahrnimmt** (.) ähm dass es grade angesprochen is und dass es g-sich grade in einer (.)
20 Frühstückssituation befindet und nich auf dem Schlachtfeld (.) ja? also so zum Beispiel (.)
21 //mhm ja// ja (.) und ähm (.) das is natürlich **klasse** weil die äh völlig wegbeamen und **völlig**
22 in ner andern (.) Welt sind (.) aber ich natürlich auch irgendwie i- gucken muss dass ich
23 irgendwie (.) diese (.) Gruppe (.) irgendwie (.) wenigstens einigermaßen (.) harmonisch rund
24 und ruhig halte. (.) (I: ja ()) auf jeden Fall in s- in solchen Situationen (.) wie (.) essen. (.)
25 weil das einfach a- weil die sich natürlich auch lautstärkemäßig also derartig hochspuln (.)
26 dass es (.) unerträglich is. (...) und nich nur für mich sondern auch für (.) die andern Kinder (.)
27 //ja// ja
28
- 29 **Interviewerin:** (.) ähm was sind denn Situationen wo du sagen würdest das war jetzt richtig
30 gelungene Arbeit. das war (.) ((leise)) richtig toll
31
- 32 **Frau M:** hm. (.) richtig gelungene Arbeit (.) is (.) p- also passiert mir täglich, (.) dass ich
33 denke das is doch ((macht Geräusch)) (.) super gelungen (.) ((holt Luft)) ähm (.) ((schnalzt))
34 ja also das sind zum Beispiel so (.) Situationen ähm wie also ich hab (.) ein Kind (...) die

35 Leyla is jetzt auch schon ein Jahr bei uns, (.) die war vorher (.) in der Krippe ich hatte schon
 36 mal die Schwester, (.) in der Gruppe gehabt (.) auch, (.) da kam ich relativ neu in [die
 37 Einrichtung] und die war nur noch ein Jahr bei mir, (.) ähm aber ich kenn also auch die
 38 Familie schon, (.) und ähm das Kind ähm is vorher schon mal (.) **versucht** worden das in die
 39 Krippe einzugewöhnen, (.) und das hat nicht funktioniert. (.) also das habe ich glaube ich
 40 **halbes** Jahr probiert (.) mit immer auch die Mama mit dabei und immer mal nur kurze
 41 Trennungen und (.) und immer nur kurze Zeit dann auch hier und (.) es ist einfach au- völlig
 42 schief gelaufen das Kind hat nur (.) Terror gemacht das war **nicht** zu beruhigen (.) und ähm (.)
 43 die Krippe hat das irgendwann abgebrochen. (.) also in Kommunikation mit der Mutter auch
 44 die (.) war nicht berufstätig (.) und die hat das dann auch selber eingesehen dass das irgendwie
 45 das klappt nicht. (.) ja? das gibt es in Ausnahmefällen (.) passiert sowas dann ist einfach
 46 ein Kind nicht reif für eine Kindereinrichtung (.) dann **is** da irgendwas auch zwischen Mutter und
 47 Kind irgendwie (.) was so:: ((langgezogen)) (...) eine merkwürdige Bindungsgeschichte hat (.)
 48 dass das einfach nicht geht. (.) ja? (.) und ähm vor einem Jahr ist das Kind dann zu mir in die
 49 Gruppe gekommen dann ist es irgendwie schon ein halbes Jahr wieder zu Hause gewesen und
 50 das war eigentlich schon so dass man dachte oh Gott das wird höchstwahrscheinlich (.) **total**
 51 schwierig werden weil das Kind höchstwahrscheinlich durch (.) diese Krippenerfahrung, (.) ja
 52 auch schon völlig traumatisiert ist. //ja// (.) ja? (.) und ähm (.) **war** auch schwierig, (.) ja? sie
 53 hat (.) **v-** viel geweint am Anfang (.) sie hat sich natürlich auch immer **wa-** hat sich dann auch
 54 **beruhigen** lassen, (.) aber war (.) immer so **d-** also sie konnte (.) meine Nähe gar nicht zulassen
 55 (.) ja? und (.) also (.) es war immer schwierig sie zu trösten weil sie (.) wollte in ihrer Trauer
 56 auch immer **alleine** sein (.) (weißst dann) so (.) geh weg lass mich in Ruhe eher so ne? (.) ähm
 57 (.) und ähm (.) es war ganz **schwierig** aber (.) wir haben sie eingewöhnt gekriegt, (...) so dass
 58 sie auch irgendwann (.) man das Gefühl hatte sie fühlt sich (.) **einigermaßen** wohl, (.) sie war
 59 aber auch **nie** jemand die mit den anderen Kindern (.) kontaktiert hat (.) die **überhaupt** nicht
 60 gesprochen hat, (.) obwohl die Mutter uns sagt zu Hause (.) labert wie ein Wasserfall, (.) ja? (.)
 61 ich habe das auch immer mal im Flur habe ich das gehört (.) ich wusste das Kind kann reden, (.)
 62 auch Deutsch, (.) die Mutter ähm (.) spricht auch also kommt aus [Land X] aber spricht auch
 63 mit ihrer Deutsch und sie hat größere Geschwister die auch mit ihrer Deutsch reden (.) und das
 64 Kind kann sprechen das also wusste ich (.) ja, dass die richtig **gut** sprechen kann sogar (.) ja,
 65 aber (.) mit uns hat sie nicht gesprochen, (.) und auch mit den Kindern hat sie nicht gesprochen
 66 weil manche Kinder machen das (.) die reden nicht mit den Erwachsenen aber die reden mit
 67 den Kindern. (...) und ähm (.) **ja** also (.) also sie war dann einigermaßen eingewöhnt aber sie
 68 hat dann also sie war nur bis dann nur ein zwölf Uhr Kind (.) und man hat so das Gefühl gehabt
 69 die sitzt hier ihre Zeit ab irgendwie. (.) ja? also (.) die **weiß** bleibt ihr halt nichts anderes übrig (.)
 70 ja, sie **muss** hier halt bleiben (.) und sie hat das dann halt so durchgestanden. (.) ja? so. (.) gut.
 71 (.) dann mach ich das halt. (.) wenns nicht anders mehr geht ((leichtes Auflachen)) (.) und ähm
 72 (.) ja. und das also hat dann (.) wirklich (.) **ganz** lange gebraucht bis sie (.) sich irgendwie also
 73 (.) dann also hat sie angefangen (.) Spielsituationen zu beobachten. (.) ja? also sie hat äh
 74 immer wieder zu Kindern hingegangen hat (.) die beobachtet bei ihrem Spiel (.) aber hat nicht
 75 selber mitgespielt. (.) ja, und die Kinder haben sie aber auch mehrfach **aufgefordert** komm
 76 mach doch mit uns so (.) die sind auch immer **s-** **s-** sehr nett zu ihr gegangen und (.) haben sie
 77 auch immer mitgenommen (.) und ähm (.) sie aber gespielt hat sie lange nicht. (...) ja (.) und
 78 ähm (.) das wurde dann aber auch besser, (...) ähm (.) also sie **sies** (.) **sies** heute noch (.) **n**
 79 **vorsichtiges** Kind (.) in Spielsituationen aber (.) wenn sie das **son** bisschen beobachtet hat
 80 und merkt okay da komm ich rein (.) dann ist sie heute auch also richtig **quietschig** und ist **d-**

81 richtig gut am spie:ln und ähm (...) ((holt Luft)) und ähm (...) ja und (.) dann irgendwann hab
82 ich also auch (.) auch also sie sie kann heute also auch (.) **Nähe** zulassen von mir (.) sie
83 kommt (.) also auch mal und (.) kuschelt mal son bisschen oder setzt sich auch mal aufn
84 Scho:ß (.) und irgendwann hab ich dann angefangen (.) mit ihr darüber zu reden dass das ja
85 total **wichtig** wär dass sie jetzt auch mal anfängt zu sprechen und so, (.) dass sie jetzt auch
86 schon so **lange** in den Kindergarten geh:t und ähm (...) und hab ähm (.) also auch beim beim
87 (.) **Frühstück** angefangen ähm (.) zu sagen also (.) ähm (.) das funktioniert jetzt nich mehr
88 Leyla dass du immer nur äh äh machst und ich weiß was du willst, sondern (.) du musst jetzt
89 schon mal sagen ich möchte Wasser oder ich möchte Milch oder (.) ((holt Luft)) ähm (.) bitte
90 gib mir mal oder so und ähm (...) war schwierig gewesen (.) ((sehr leise)) und irgendwann hat
91 sie dann (ganz heimlich) gesagt (.) Wasserflasche (.) (I: @(.).@) das war schon echt boah so
92 (.) ((mit verstellter Stimme)) was? sie hat was gesagt? sie hat mit mir gesprochen (.) ((holt
93 Luft)) sie hat was gesagt (.) ja? (.) u::nd ähm (...) ja und das war schon also (.) total klasse
94 gewesen (.) dann hat sie zum Beispiel auch das erste Mal was im im im (.) in der
95 Sprachfördergruppe gesagt, (.) ja? wo auch die Kollegin zu mir (gesagt) ((mit verstellter
96 Stimme)) sie hat gesprochen sie hat was gesagt (.) ich so ((aufgeregt)) ja ich weiß @(.).@ (...)
97 un::d ähm (.) aber es war immer noch so gequält und man musste sie schon auch immer
98 auffordern noch dazu. (.) ja? dass sie (.) doch jetzt ma (.) das dann sacht (.) weil sie **kanns** ja
99 das is ja nich das Problem ne? (.) und ähm (.) ((leichtes Räuspern)) (.) weiß nich (.) letzte
100 Woche, (.) irgendwann (...) steht sie neben mir also ich habs gar nich ges- sehn () (.)
101 und dann sagt sie zu mir (.) du Kerstin (...) kann ich heute neben dir sitzen? (...) ((leise)) ich
102 (.) ich wusste gar nich welches Kind hat gesprochen (I: @(.).@) (.) ((leise)) ((erstauntes
103 Schnaufen)) das gibts doch nich (.) ((klingt erstaunt)) **unaufgefordert** (.) **einfach** so (.) und
104 das hat (.) das hat sie natürlich (.) alle Kinder wollen immer neben mir sitzen und die **fragen**
105 natürlich auch immer den ganzen Tag ((verstellt)) darf ich heute neben dir sitzen darf ich
106 heute neben dir sitzen (.) und (.) auf einmal (.) spricht dieses Kind und sagt du Kerstin darf ich
107 heute neben dir sitzen (...) ((leichtes Auflachen)) das hat vorher (.) noch **nie** wirklich (.) so frei
108 gesprochen //ja// (.) ja und das (.) das war einfach total toll (.) und du stehst mit offenem
109 Mund da (.) würdest am liebsten das Kind nehmen und und knutschen und knuddeln und (.)
110 denkst natürlich ähm (.) nee jetzt machs nich zu groß die Geschichte, (.) ja, (.) damit das gar
111 nich so auffällt, (.) was jetzt hier grad passiert is aber is einfach toll dass es passiert is. //ja// (.)
112 ja (.) und seit jetzt auf einmal d- sie is das natürlich kein Thema mehr, (.) und ähm (.) i-also
113 also (.) sie erzählt jetzt auf einmal ganz normale **Sachen** sacht sie auf einmal ähm (.)
114 vorgestern glaub ich steht sie vor mir sagt (.) du Kerstin ich hab jetzt n neues Hochbett (.) mit
115 Rutsche (...) Zelt auch (...) ((flüstert undeutlich, druckst rum)) (da hab ich gesagt hab) ich
116 gesagt das gibts doch nich (I: @(.).@) (...) das **erzählt** die jetzt einfach so (...) wo du ihr vorher
117 hast du ihr jeden Krümel aus der Nase ziehn müssen (...) und da hat sie auch immer so sehr
118 **verhalten** gesprochen und so (.) ((imitiert das Kind)) Fla- Wasserflasche (.) ((klingt erstaunt))
119 und auf einmal spricht das Kind **völlig** normal (.) als hätt es nie was anderes getan (.) hat sie
120 auch nich. (I: @(.).@) (.) hat ja zu Hause ganz normal gesprochen (.) nur hier nich aber (.) da
121 is halt einfach der **Knoten** geplatzt (...) is einfach aufgegangen (.) das is super //mhm schön//
122 (...) ja
123
124 **Interviewerin:** (.) und gibt es äh (.) manchmal Reibungspunkte zwischen Ihnen und den
125 Kindern?
126

127 **Frau M:** (.) ich püh **ja klar** (.) ähm (...) einfach also (.) es gibt (.) es gibt ähm (.) in meiner
 128 Gruppe (...) nicht viele Regeln, (...) aber es gibt welche, (.) und die (.) daran sollten die Kinder
 129 sich schon orientiert auch halten. (...) öhm (.) und öhm (...) ((schenkt sich Getränk ein)) da
 130 ham sie natürlich (.) ne so ne gewisse Schonfrist, (.) n Welpenschutz, (.) ähm (.) das muss n
 131 Dreijähriger nich so hinkriegen wie n Fünfjähriger, (.) sich an dieses Regelwerk zu halten, (.)
 132 aber dann wenn die so fünf sechs sind also forder ich das schon auch ganz klar ein. (.) dass sie
 133 sich daran halten müssen. (.) und ähm (.) **ja** und dann kann es natürlich auch also wenns (.)
 134 zum Beispiel Kinder gibt ähm (.) die grundsätzlich ähm (.) sich da **nich** dran halten obwohl
 135 sies Regelwerk **sehr** gut kennen (.) und sich daran auch ohne weiteres halten können, (.)
 136 **natürlich** kommt es gibt es dann auch Streit zwischen uns (.) oder gibt es klare Ansagen (.)
 137 oder gibt es vielleicht auch mal ähm (.) eine pädagogische Maßnahme (...) ja (.) und wa- zum
 138 Beispiel (.) zum Beispiel **ganz** klar is aber da sind meine Kinder zum Beispiel super (.) ähm (.)
 139 weil das auch son bisschen n Schwerpunkt von mir is wir machen ganz ganz viele
 140 Ausflüge und das überall hin in Stadt A, (.) und wir fahrn natürlich auch immer ganz viel Bahn
 141 und so und ähm (.) das wissen die Kinder ganz klar ähm auf Ausflug geht gar nix. (...)
 142 da müssen die einfach funktioniern. (.) und da müssen die einfach (.) mir aufs Wort hörn. (.)
 143 ja (.) und da wachsen aber auch die Kleinen schon so rein und dann machen die Großen dann
 144 auch Ansagen und die kümmern sich dann auch (.) und die wissen das haargenau. (.) ja (.) und
 145 ähm (...) **klar** is das natürlich aber auch n schönes Feld weil sie **wissen** (.) genau (.) dass sie
 146 da so funktioniern müssen dass wenn sie da nich funktioniern (.) dass sie natürlich dann auch
 147 ne besondere Art der Aufmerksamkeit kriegen also natürlich ne negative, (.) aber sie kriegen
 148 eine, (.) und ähm (.) da hab ich natürlich auch immer wieder Spezialisten die denken die
 149 müssen das grad in solchen Momenten dann auch **austesten** (.) also ähm (.) en (.) ähm [Name
 150 3] fünfeinhalb, ähm (.) der sowieso alles ausdiskutiern muss der dann (.) meint also aufm
 151 Ausflug und äh (.) die Gruppe is grade zusammen, und ähm is grade klar (.) wir ham endlich
 152 uns gesammelt wir ham uns alle gefunden wir ham alle unsre Sachen zusammen gesucht (.)
 153 und wir wolln jetz **grade** losgehn (.) jeder hat seinen Laufpartner (.) und dann meint der
 154 [Name 3] er muss noch mal rutschen gehn. (.) ja? (...) und dann aber kann das auch passiern
 155 dass der [Name 3] dann halt aufm nächsten Ausflug leider nich mitkommen darf.

Hinweise zur Pseudonymisierung und Anonymisierung

Alle personen- und einrichtungsbezogenen Daten wurden im Zuge der Transkription der Audioaufnahmen der Interviews pseudonymisiert und anonymisiert. Das Datenmaterial wurde in Anlehnung an GAT2 (Selting et al. 2009) und TIQ (Talk in Qualitative Social Research) (Przyborski/Wohlrab-Sahr 2010) transkribiert (s. u.). Diese auf gesprächsanalytische Auswertungen zielenden Transkriptionsregeln erlauben es, auch Sprechpausen, Wort- und Satzbetonungen etc. in die dokumentarische Interpretation einzubeziehen. Eckige Klammern im Datenmaterial [...] markieren kurze Auslassungen, meist nur weniger Wörter oder Teilsätze, die spezifische personenbezogene Informationen enthalten und daher aus Anonymisierungsgründen entfernt wurden. Ebenso wurden personenbezogene Angaben, die Rückschlüsse auf die Identität der Befragten erleichtern, so verändert, dass eben solche Rückschlüsse sehr erschwert werden. Dabei wurde darauf geachtet, den Sinn von Aussagen nicht zu verändern.

Transkriptionsregeln in Anlehnung an GAT2⁵ sowie TiQ (Talk in Qualitative Social Research)⁶

Symbol	Definitionen
[Beginn einer Überlappung bzw. direkter Anschluss beim Sprecherwechsel
]	Ende einer Überlappung
(.)	Pause bis ca. 1,5 Sekunden
(...)	Lange Pausen ab ca. 1,5 bis 3 Sekunden; längere Pausen mit Sekundenzahl in Klammern (4)
nein	betont, laut, Akzentuierung
.	stark sinkende Intonation
?	stark steigende Intonation
,	leicht steigende Intonation (bspw. bei Aufzählungen)
viellei-	Abbruch eines Wortes; ebenso Abbruch eines Satzes
nei::n	Dehnung, die Häufigkeit vom : entspricht der Länge der Dehnung
(doch)	Unsicherheit bei der Transkription, schwer verständliche Äußerung, vermuteter Wortlaut
()	unverständliche Äußerung, Wortlaut unbekannt, die Länge der Klammer entspricht etwa der Länge der unverständlichen Äußerung
((spricht leise, stöhnt))	Kommentare bzw. Anmerkungen zu parasprachlichen, nicht-verbale oder gesprächsexternen Ereignissen, vor der Textstelle; wenn sich Merkmal auf mehr als ein Wort bezieht: ((laut) sie sagte aber dass)
@nein@	lachend gesprochen
((amüsiert/ lacht leise))	Schalk bzw. Schmunzeln in der Stimme, der auf z. B. auf Ironie hindeutet
@(.)@	kurzes Auflachen
//mhm//	Hörsignal der Interviewer_in, nur wenn verstärkend
`hm `hm	Verneinung
äh, ähm	Verzögerungssignale

Dialekte werden möglichst lautgetreu wiedergegeben. Wortverschleifungen werden wie gesprochen notiert (is, garnich, einma, sacht etc.). Groß- und Kleinschreibung nach Duden/Wortart und *nicht* groß an Absatzanfängen oder nach Punkten etc.

Zahlen bis zwölf werden ausgeschrieben, alle höheren Zahlen werden bei Besonderheiten in der Aussprache ebenfalls ausgeschrieben.

5 Selting, Margret et al. (2009): Gesprächsanalytisches Transkriptionssystem 2 (GAT 2). In: Gesprächsforschung 10, S. 253–402. Online unter www.gespraechsforschung-online.de/fileadmin/dateien/heft2009/px-gat2.pdf (Abfrage: 18.9.2019)

6 Przyborski, Aglaja/Wohlrab-Sahr, Monika (2014): Qualitative Sozialforschung. Ein Arbeitsbuch. 4., erw. Aufl.. München: Oldenbourg Wissenschaftsverlag